



POLISH
TOURISM
ORGANISATION

ITB Berlin 2019

**Pressemappe des Polnischen
Fremdenverkehrsamtes
Halle 15.1**

- 01. Bestes Ergebnis für polnischen Tourismus.** Tourismusorganisation will Besucher mit „halben Preisen“ locken (S. 02)
- 02. Naturerlebnisse und Adrenalinkick in Polen.** Im Glatzer Bergland entsteht ein großes Netz an Singletracks (S. 04)
- 03. Polen auf Elektrokurs.** Das Netz an öffentlichen Ladestationen wächst stark (S. 05)
- 04. Robert de Niro mit Hotel in Polens Hauptstadt.** Wachsendes Hotelangebot in Polens Großstädten und Ferienzentren (S. 06)
- 05. Jazz an der Oder erinnert an Komeda.** 55. Ausgabe des Festivals findet Ende April in Wrocław statt (S. 08)
- 06. Polen feiert Moniuszkos 200. Geburtstag** (S. 09)
- 07. Romantische Lieder erklingen in Warschau** (S. 10)
- 08. Italienische Klänge zu Krakauer Ostermysterien** (S. 12)
- 09. 270 Kilometer neue Radwege für Westpommern** (S. 13)
- 10. Historische Mühlen zu neuem Leben erweckt** (S. 14)
- 11. Weitere Nachrichten aus Polen** (S. 14)



www.polen.travel/de

Bestes Ergebnis für polnischen Tourismus

Tourismusorganisation will Besucher mit „halben Preisen“ locken

Polen verzeichnete 2018 bei ausländischen Gästen das bisher beste Ergebnis seiner Geschichte. Nach den vorläufigen Zahlen der Polnischen Tourismusorganisation (POT) zählte man im vergangenen Jahr rund 19,3 Millionen ausländische Touristen, ein Plus von rund einer Million oder 5,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch bei den deutschen Gästen, die traditionell die größte Besuchergruppe stellen, zeichnet sich für 2018 ein neues Rekordergebnis ab. Die Zahlen stiegen hier um 3,8 Prozent auf rund 6,7 Millionen.

„Wir freuen uns besonders, dass ein bedeutender Anteil der Touristen aus unseren westlichen Nachbarländern kommt“, betont Robert Andrzejczyk, der Präsident der Polnischen Tourismusorganisation. Allein Deutschland stellt rund ein Drittel aller Polen-Urlauber. Die deutlichsten prozentualen Zuwächse verzeichneten laut Andrzejczyk im vergangenen Jahr Israel mit 42 Prozent und China mit 23 Prozent.

Der nicht enden wollende Sommer des Jahres 2018 sorgte in den Hotels an der polnischen Ostseeküste, in Masuren oder den südlichen Bergregionen für zufriedene Gesichter. So waren viele Hotels an der Küste in den Ferienmonaten Juli und August voll belegt. Allein im größten Seebad Kołobrzeg (Kolberg) zählte man bereits bis Mitte des Jahres mehr als zwei Millionen Gäste. Auch Großstädte wie Warszawa (Warschau) oder Kraków (Krakau) meldeten Rekordergebnisse für 2018. So schätzt man in Krakau die Zahl der in- und ausländischen Besucher für 2018 auf rund 13,5 Millionen. Insgesamt trägt der Tourismus zu rund sechs Prozent des polnischen Bruttoinlandsprodukts bei und sichert rund 700.000 Arbeitsplätze.

Der touristische Boom führt dazu, dass auch der Hotelmarkt in Polen weiter wächst. Ende 2018 gab es rund 2.800 Hotels in ganz Polen, etwa dreimal so viel wie noch im Jahr 2000. Zu den spektakulärsten Neueröffnungen des Jahres 2018 gehörte das Hotel Europejski der Luxusmarke Raffles in Warszawa (Warschau). Bis 2020 sind zahlreiche weitere Eröffnungen in den großen Städten und Ferienzentren geplant. Allein in der Hauptstadt Warschau sollen mehr als ein Dutzend neue Häuser eröffnet werden, darunter das erste Motel One in Polen. In Wrocław (Breslau) sollen im gleichen Zeitraum unter anderem drei neue 5-Sterne-Häuser an den Start gehen. Auch in Ferienorten wie Kolberg oder Zakopane entstehen neue Luxushotels.

Für Robert Andrzejczyk sind zahlreiche Auszeichnungen von Reisemagazinen oder Spitzenplätze bei Online-Bewertungen ein Zeichen dafür, dass sich der Tourismus in Polen sehr gut entwickelt. „Wir freuen uns über die wachsende Position unseres Landes unter den gastfreundlichsten Ländern der Welt“, betonte der Chef der Polnischen Tourismusorganisation und verwies dabei auf Rankings von Internet-Portalen wie Booking.com.

Mit Schnupper-Angeboten möchte Tourismusminister Witold Bańka noch mehr ausländische Gäste nach Polen locken. Schon seit drei Jahren findet jeweils an einem Wochenende im Frühjahr und Herbst die Aktion „Polen zum halben Preis“ statt, an der sich nach Angaben des Ministers bisher mehr als eine halbe Million polnische Touristen beteiligten. Zum nächsten Wochenende der halben Preise vom 22. bis 24. November 2019 möchte Bańka gezielt um ausländische Touristen werben. „Der goldene Herbst

wird sie bestimmt begeistern“, so der Minister. Fast 1.000 Partner im ganzen Land, darunter Hotels, Restaurants, Theater, Wellness-, Kur- und Sporteinrichtungen, werden an diesem Wochenende ihre Leistungen mit mindestens 50 Prozent Rabatt anbieten.

Werben will man für die Aktion auch auf der ITB Berlin, wo sich in Halle 15.1 rund 75 Aussteller unter dem Dach der Polnischen Tourismusorganisation präsentieren. Zu ihnen gehören wichtige Ferienregionen wie Zachodniopomorskie (Westpommern) oder Warmia-Mazury (Ermland-Masuren), bedeutende Städte wie Warszawa (Warschau) oder Kraków (Krakau), aber auch Kurorte, Hotels, Reiseveranstalter, die Fluglinie LOT sowie Anbieter von medizintouristischen Leistungen. Das polnische Landwirtschaftsministerium will für Ferien auf dem Bauernhof werben.

Optisch präsentiert sich die polnische Halle in einem neuen Design. Die Wände zieren Aquarelle des jungen polnischen Malers und Architekten Tytus Brzozowski. Er vermischt in seinen farbenfrohen Stadtansichten moderne Gebäude und Objekte aus der Vorkriegszeit mit surrealistischen Elementen. Ein Volleyball-Feld empfängt die Gäste am Eingang zur Halle 15.1. Der Volleyball-Verband des Landes will in Berlin auf die diesjährige Europameisterschaft der Frauen EuroVolley 2019 hinweisen. Polen ist einer der vier Gastgeber des Turniers. Besucher können Tickets für die Spiele gewinnen, die in Polens drittgrößter Stadt Łódź (Lodsch) ausgetragen werden.

Gäste der Messe können Polen in Halle 15.1 nicht nur optisch und akustisch erleben, sondern auch schmecken. Denn viele Aussteller kommen mit Produkten und Gerichten aus ihrer Heimat nach Berlin. So will die Region Dolnośląskie (Niederschlesien) für ihre kulinarischen Routen werben. Krakau präsentiert sich als „Europäische Hauptstadt der gastronomischen Kultur“ des Jahres 2019. Besucher können unter anderem bei Workshops der Königlichen Schokoladenmanufaktur Wierzynek aus Krakau Trüffelfüllungen selbst herstellen und Schokolade dekorieren oder altpolnische Spezialitäten vom Team des bekannten Restaurants Pod Aniołami probieren. Die Region Lubuskie (Lebuser Land) stellt ihre Wein- und Honigroute vor und aus der Hauptstadt Warszawa (Warschau) präsentiert sich das neue Wodka-Museum.

Gesundheits- und Medizintourismus ist seit Jahren ein Wachstumsmarkt für Polen. Auf einer Gesundheitsinsel in Halle 15.1 können sich Besucher über die Angebote von polnischen Kurorten sowie von Fachkliniken informieren. Neben Gewinnspielen und einem Workshop zur Herstellung von Naturkosmetik gibt es auch Angebote zur Nutzung von Sauerstoff-Therapien. Am Stand von Bydgoszcz (Bromberg) bietet das dortige Museum für Seifen und die Geschichte des Schmutzes Workshops zur Seifenherstellung an. Präsentieren werden sich auch die polnischen Gewinner des EDEN-Wettbewerbs, mit dem die Europäische Kommission noch unentdeckte Orte mit einer besonderen Atmosphäre oder in einer einzigartigen Landschaft fördert.

Freunde von Miniatureisenbahnen werden am Stand von Niederschlesien auf ihre Kosten kommen, wo ein Modell der Landschaft rund um die legendäre Burgruine Chojnik (Kynast) aufgebaut wird. Spannende Experimente für Groß und Klein rund um das Thema Wasser verspricht das Wissenschaftsmuseum Hydropolis aus Breslau. Vor der Kulisse des Schlosses von Niemodlin (Falkenberg) im Oppelner Land können sich Besucher in höfischen Tänzen, Kaligrafie oder der Dekoration von Lebkuchen üben. Am Stand von Poznań (Posen) gibt es während der Publikumstage unter anderem ein Schnupper-Wochenende zu gewinnen. Am Sonnabend lädt die Filmstadt Łódź zu

einem Klavierkonzert ein, bei dem Stücke aus dem Soundtrack des Oskar-nominierten Films „Cold War“ erklingt.

Die ITB Berlin ist vom 6. bis 8. März nur für Fachbesucher geöffnet, am 9. und 10. März auch für das breite Publikum. Mehr Informationen zum Reiseland Polen unter www.polen.travel

7.070 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Naturerlebnisse und Adrenalinkick in Polen

Im Glatzer Bergland entsteht ein großes Netz an Singletracks

Mit dem „Singletrack Glacensis“ entsteht derzeit das längste zusammenhängende System von einspurigen Enduro-MTB-Trassen in Mitteleuropa. Die insgesamt über 210 Kilometer zählenden Wege führen zu den schönsten Punkten des an der polnisch-tschechischen Grenze gelegenen Glatzer Berglands. Die ersten 133 Kilometer werden im Mai offiziell eröffnet. Sie versprechen Naturerlebnisse und einen Adrenalinkick gleichermaßen.

Über zwei Jahre dauerten die Arbeiten an den ersten Pisten des Singletrack Glacensis. Sieben Gemeinden in der Region um Kłodzko (Glatz) sind daran beteiligt, darunter die bekannten Kurorte Łądek-Zdrój (Bad Landeck) und Kudowa-Zdrój (Bad Kudowa) ebenso beliebte Ausflugsziele wie Kłodzko, Bystrzyca Kłodzka (Habelschwerdt) und Żąbkowice Śląskie (Frankenstein). Die EU-geförderte Initiative ging vom Fahrradsportverein „4 Doliny“ (Vier Täler) aus, der mehr als 1.000 Kilometer touristische Radwege in der Region pflegt. Als Ausgangspunkt dient der bereits bestehende Enduro-Singletrail-Park in Srebrna Góra (Silberberg) mit elf Trassen und einer Gesamtlänge von über 25 Kilometern.

Die „Bike Experts“, Macher der Singletrails in Srebrna Góra, sind auch verantwortlich für die Gestaltung des Singletrack Glacensis. Sie haben vielfältige Trassen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen in den Wäldern der Bergregion angelegt. Dabei gibt es sowohl Rundkurse, die am Rande von Ortschaften enden, wie auch vollkommen abgeschieden gelegene Trails. Alle vorhandenen Wege abzufahren, würde laut Einschätzung der Projektverantwortlichen bis zu vier Tage dauern. Die überwiegende Mehrzahl der Trassen sind mit verschiedenen mineralischen Materialien gespurte Trails oder hölzerne Stege. Hindernisse werden mit Holz- oder Steinbrücken überwunden. Einzelne Abschnitte, insbesondere die Verbindungsstrecken, verlaufen teilweise über Asphalt oder als reguläre Waldwege. Zum Konzept gehören zudem verschiedene Unterstände und Rastmöglichkeiten mit Fahrradständern an den Ausgangspunkten der einzelnen Trails. Weitere grenzüberschreitende Trassen zu den Gemeinden am Fluss Orlice in Tschechien sollen bis Ende des Jahres entstehen.

Das Glatzer Bergland liegt etwa eine Autostunde südlich von Wrocław (Breslau) und ist als Kurregion sowie bei aktiven Touristen beliebt. Zur Eröffnung der ersten Trassen im Mai dieses Jahres werden sowohl eine Überblicks-, als auch Einzelkarten zu den Singletrails veröffentlicht. Sie sind kostenlos in den Touristeninformationen und Hotels der Region erhältlich. Darüber hinaus wird es Karten für mobile Routenplaner wie

www.traseo.pl sowie gpx-Dateien zum Herunterladen von der künftigen Projekthomepage www.eziemiaklodzka.pl geben. Weitere Informationen über Aktivurlaub in Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, www.polen.travel

2.770 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Polen auf Elektrokurs

Das Netz an öffentlichen Ladestationen wächst stark

Der Markt für Elektromobilität in Polen boomt. War die Infrastruktur vor zwei Jahren im europäischen Vergleich noch extrem schwach, so gibt es heute landesweit ein stattliches Angebot an Ladesäulen. Dies ermöglicht es auch ausländischen Gästen, „elektrisch“ durch Polen zu reisen. Stark gestiegen ist in Polen die Zahl der Fahrzeuge mit E-Antrieb, die im öffentlichen Nahverkehr sowie bei Firmenflotten und Kommunen eingesetzt werden. Die Tendenz im Privatsektor zeigt ebenfalls nach oben. Möglich machen es ein neues Gesetz zur Förderung der E-Mobilität und mehrere bereits laufende Großförderprogramme.

War es 2017 noch sehr schwierig, mit einem Elektroauto gen Osten zu reisen, so wurde seitdem das Netz an E-Ladesäulen entlang der wichtigsten Fernverkehrsstraßen sowie in den mittleren und Großstädten sehr viel dichter. Das zeigt ein Blick auf die kostenfreie Karte von plugshare.com, auf der die Ladesäulen markiert sind. Schnellladestationen sind derzeit noch deutlich in der Minderzahl. Doch zahlreiche Unternehmen, wie die Tankstellenkette Orlen, die Energieerzeuger Tauron und PGE oder der E-Ladesäulen-Hersteller Greenway Polska, haben für 2019 und 2020 die Ausweitung ihres Angebotes um mehr als 400 Turboladesäulen im ganzen Land angekündigt. Zusätzlich sollen auch mehr als 6.000 Standardladepunkte hinzukommen. Ziel ist, dass der Abstand zwischen zwei Ladesäulen im neuen Jahrzehnt nicht mehr als 80 Kilometer beträgt.

Ladesäulen gehören mittlerweile auch zur Standardausstattung von mehreren Hotels der gehobenen Preisklassen. Zudem bieten Autowerkstätten und Tankstellen oftmals Lademöglichkeiten. Hier ist allerdings darauf zu achten, ob das Angebot nur für einen begrenzten Kundenkreis zugänglich ist. Auch sind die angebotenen Ladestärken unterschiedlich und die Stecker nicht einheitlich. Da nicht alle Ladestationen über mehrere Stecker verfügen, sollten Reisende ein Ladekabel bei sich führen, das als Adapter zwischen Auto- und Ladesäulenverbindung fungieren kann. Für das Laden an normalen Säulen verlangt zum Beispiel Greenway von registrierten Nutzern 1,19 Złoty und an Schnellladesäulen 1,89 Złoty pro Kilowattstunde. Das ist günstiger als in vielen anderen Ländern Europas.

Auch wer nicht mit dem eigenen Pkw anreist, kann auf attraktive Angebote im Bereich der E-Mobilität zurückgreifen. So stehen Touristen und Geschäftsreisenden seit November 2017 in Wrocław (Breslau) knallbunte Elektroautos des städtischen Carsharing-Systems Vozilla zur Verfügung. Neben 190 Limousinen vom Typ Nissan Leaf gehören dazu auch zehn Vans. Die Miete erfolgt über das eigene Smartphone, pro Fahrminute wird ein Złoty abgerechnet (ca. 23 Cent). Das System kommt an. In den

ersten zwölf Monaten fuhren über 50.000 Nutzer insgesamt mehr als zwei Millionen Kilometer mit den Elektroflitzern.

An den Erfolg von Vozilla knüpfen andere Anbieter an. So hat das Unternehmen traficar.pl in sieben Großstädten und zwei Metropolregionen erfolgreiche Carsharing-Angebote mit Elektroautos gestartet, darunter Warszawa (Warschau), Kraków (Krakau) und Poznań (Posen) sowie die Oberschlesische Metropolregion mit Katowice (Kattowitz) und die Dreistadt mit Gdańsk (Danzig). Zum Einsatz kommen Fahrzeuge vom Typ Renault Zoe und ZhiDou D2S. In einigen Orten können Nutzer sogar Kleintransporter mit Elektroantrieb entleihen. Auch zur Flotte des in Warszawa (Warschau) ansässigen privaten Carsharing-Anbieters 4Mobility gehören Fahrzeuge mit Elektroantrieb.

Infos zu den Verleihangeboten unter www.vozilla.pl und www.traficar.pl Allgemeine Informationen über Reisen nach Polen unter www.polen.travel

3.590 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Robert de Niro mit Hotel in Polens Hauptstadt

Wachsendes Hotelangebot in Polens Großstädten und Ferienzentren

Auf Polens Hotelmarkt hält das Wachstum weiter an. Den größten Zuwachs gab es 2018 in den Metropolen des Landes, allen voran in der Hauptstadt Warszawa (Warschau), in Kraków (Krakau) und der Dreistadt mit Gdańsk (Danzig). Experten rechnen damit, dass sich der Aufwärtstrend noch einige Jahre fortsetzen wird. Bis 2020 sind weitere interessante Neueröffnungen in Großstädten und Ferienzentren geplant. Deutliche Zuwächse gibt es besonders im Bereich der 4- und 5-Sterne-Hotellerie.

Rund 2.800 kategorisierte Hotels mit etwa 137.000 Zimmern und knapp 300.000 Betten gab es zum Jahresende 2018 in ganz Polen. Die Zahl der Hotels hat sich seit dem Jahr 2000 verdreifacht. Im Jahr 2017 wurden rund 47 Millionen Hotelübernachtungen registriert, für 2018 rechnen Analysten mit einer Steigerung um etwa sechs bis sieben Prozent. Das entspricht in etwa dem Vorjahreswachstum.

Das größte Übernachtungsangebot gibt es in Warschau. Neues Flaggschiff dort ist das Traditionshotel Europejski, das im vergangenen Frühjahr nach umfangreichen Umbauarbeiten unter dem Label der exklusiven Raffles-Gruppe wiedereröffnet wurde. Insgesamt verfügte Polens Hauptstadt Ende 2018 über knapp 100 Hotels mit mehr als 14.600 Zimmern. Für dieses Jahr gehen Experten von einem Zuwachs von mehr als 1.300 Zimmern aus, nächstes Jahr sollen weitere 1.700 hinzukommen. Bereits Ende Februar 2019 wurde das Vienna House Mokotów Warsaw im trendigen Geschäftsviertel Mokotów eröffnet. Das 4-Sterne-Hotel mit modernem Design und 164 Zimmern liegt in Flughafennähe. Es richtet sein Angebot vor allem an anspruchsvolle Businessgäste.

Zu den interessanten Neueröffnungen des Jahres 2019 gehört Polens erstes Motel One. Es bietet 333 Zimmer gegenüber vom Fryderyk-Chopin-Museum. Das Interieur soll

auf den berühmten polnischen Komponisten Bezug nehmen. In unmittelbarer Nähe von historischer Altstadt und Kulturpalast eröffnet in diesem Jahr das neue Puro Warsaw. Das futuristische Designerhotel wird über 120 Zimmer verfügen. Ebenfalls neu auf dem polnischen Markt ist die a&o Hotels and Hostels. Das Berliner Unternehmen wird im Herbst 2019 in einem achtgeschossigen ehemaligen Bürogebäude im Stadtteil Wola 200 Zimmer anbieten. Den polnischen Markt für sich entdeckt hat auch die Nobu Hospitality. Die Hotelgruppe von Hollywood-Star Robert de Niro und dem japanischen Spitzenkoch Nobu Matsuhisa hat das Art-Deco-Hotel Rialto im Warschauer Stadtzentrum übernommen und erweitert es um einen futuristischen Bau. Die Eröffnung des neuen 5-Sterne-Hotels mit 120 Zimmern ist unter dem Namen The Bridge für 2020 geplant.

Polens zweitgrößte Stadt Krakau verfügt über 168 Hotels mit rund 11.200 Zimmern. Auch dort sind einige interessante Neueröffnungen geplant. Insgesamt soll das Angebot bis 2020 um mehr als 1.000 Zimmer wachsen. Luxus pur gibt es bereits seit Ende Februar im 5-Sterne-Hotel MGallery by Sofitel. Eine historische Villa aus dem 19. Jahrhundert am plac Kossaka nahe dem Wawel-Hügel wurde dafür aufwendig restauriert und um einen Neubau erweitert. Die 64 Zimmer wurden im Stil des Krakauer Art Deco eingerichtet. Mit einem Ableger des Warschauer Luxushotels H15, dem Hotel Ferreus und dem ersten Hotel der Marriott-Luxusmarke Autograph Collection sollen bis 2020 drei weitere 5-Sterne-Hotels in Krakau an den Start gehen. Bereits im Herbst 2019 soll Polens erstes Hotel der Lifestyle-Marke Radisson RED mit über 230 Zimmern eröffnet werden. Für den Bau wurde der sogenannte Skeletor genutzt, ein Hochhaus-Rohbau aus den 1970er Jahren, der seitdem nicht vollendet wurde.

Um rund 2.000 neue Zimmer soll bis Ende 2020 das Angebot in Danzig wachsen. Auch in den beiden Nachbarstädten Sopot (Zoppot) und Gdynia (Gdingen) entstehen weitere Hotels. Insgesamt wird das Angebot in der Dreistadt damit auf mehr als 9.000 Zimmer wachsen. Im Herzen von Danzig eröffnet schon Anfang März ein neues Radisson Blu. Das Haus mit 350 Zimmern und Appartements entstand im Rahmen der Deoplaza, eines spektakulären Neubaus auf der Speicherinsel, der historisierende Elemente mit modernen Ansprüchen verbindet. Ein weiteres Radisson Blu mit 220 Zimmern soll bis 2020 im benachbarten Seebad Sopot unweit des Strandes entstehen.

Auch in anderen Großstädten wie Wrocław (Breslau), Łódź (Lodsch), Poznań (Posen) oder Szczecin (Stettin) sind 2019 und 2020 zahlreiche Neueröffnungen geplant. In Breslau gehen allein drei neue 5-Sterne-Hotels an den Start. So wurde das 1874 erbaute Leipziger-Palais in der ul. Wierzbowa aufwendig restauriert und bietet Gästen künftig als Altus Palace Hotel mondänen Luxus in 91 Zimmern. Auf der Dominsel soll bereits im kommenden Mai im Schatten der Kathedrale ein neues Luxushotel der Marke MGallery von Sofitel mit 184 Zimmern eröffnen. 2020 soll ein weiteres Luxushotel der Marke Indigo in einem alten Bürgerhaus am plac Kościuszki folgen.

Der Aufschwung setzt sich auch in den Feriencentren an der Ostsee und den südpolnischen Bergen fort. So soll um die Jahreswende das erste Hilton Resort & SPA im Seebad Świnoujście (Swinemünde) eröffnen. Das in Strandnähe gelegene 5-Sterne-Hotel mit 180 Zimmern ist Teil der Großinvestition Baltic Molo Park der Firma Zdrojowa Invest, zu dem auch das 2017 eröffnete Radisson Blu gehört. Anfang 2020 plant die Zdrojowa-Gruppe zudem die Eröffnung des 4-Sterne-Hotels H2O in Polens größtem Seebad Kołobrzeg (Kolberg). Die in einem ruhigen Park gelegene Anlage soll

über 209 Zimmer verfügen. Bereits in diesem Jahr soll in Kołobrzeg mit dem Seaside Park Hotel eine neue Luxusanlage mit 210 Hotelzimmern und 181 Ferienappartements die ersten Gäste empfangen.

Das Riesengebirgs-Zentrum Karpacz (Krummhübel) verfügt bereits seit Dezember 2018 über sein erstes 5-Sterne-Hotel. Das neue Green Mountain Resort bietet 137 Hotelzimmer und 131 Ferienappartements. In Szklarska Poręba (Schreiberhau) soll Ende des Jahres das neue Forest Ski Hotel & Resort eröffnen. Das Vier-Sterne-Haus mit 104 Appartements vereint mit Holz und Glas die Themen Waldumgebung und historische Glashütten der Region. In Polens Winter-Hauptstadt Zakopane gehen mit dem Radisson Blu, dem Nosalowy Park Luxury Hotel & SPA sowie dem Hotel Bachleda Club Residence drei neue Luxusherbergen an den Start. In Wisła (Weichsel), Heimatstadt der Skisprung-Legende Adam Małysz, soll 2020 mit dem Cristal Mountain Resort ein neues 5-Sterne-Hotel mit mehr als 500 Zimmern entstehen. Auch in Masuren wird in den Ausbau des Tourismus investiert. Gerade wurde im Feriencentrum Giżycko (Lötzten) Pläne für den Bau eines siebenstöckigen Luxushotels mit rund 400 Zimmern bekanntgegeben. Es soll in den kommenden Jahren auf dem Gelände des früheren Kurhauses unweit der ehemaligen Burg entstehen.

Weitere Informationen zum touristischen Angebot Polens gibt es beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, www.polen.travel

6.780 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Jazz an der Oder erinnert an Komeda

55. Ausgabe des Festivals findet Ende April in Wrocław statt

Vom 26. bis zum 30. April findet in Wrocław (Breslau) das diesjährige Festival Jazz nad Odrą (Jazz an der Oder) statt. Zur 55. Ausgabe haben sich internationale Stars wie Marshall Belford Allen mit dem Sun Ra Arkestra, Jazzmeia Horn oder Keyon Harrold angekündigt. Aber auch bekannte polnische Musiker sind von der Partie, darunter der künstlerische Leiter des Festivals, Leszek Możdżer, sowie Kuba Stankiewicz und Piotr Wojtasik. Mit zwei Konzerten wird an den polnischen Ausnahmekomponisten Krzysztof Komeda erinnert, dessen Tod sich 2019 zum 50. Mal jährt.

Auf vier Bühnen können Besucher die verschiedenen Konzert- und Performanceveranstaltungen erleben. Eine davon befindet sich unter freiem Himmel vor dem Veranstaltungszentrum Impart am Zusammenfluss von Oława (Ohlau) und Oder. Den Auftakt der fünftägigen Veranstaltung macht ein echtes Urgestein des Avantgarde- und Free-Jazz. Der 94-jährige Saxophonist Marshall Belford Allen leitet seit 1995 das legendäre Arkestra von Sun Ra. Mit der US-amerikanischen Sängerin Jazzmeia Horn, die 2015 den renommierten Thelonius-Monk-Wettbewerb gewann, kommt am selben Abend eine eindrucksvolle Stimmkünstlerin auf die Bühne, die Allens Urenkelin sein könnte.

Den krönenden Abschluss des Eröffnungstages bildet die Musik von Krzysztof Komeda. Der 1969 an den Folgen eines Unfalls verstorbene Jazzmusiker erlangte

bereits zu Lebzeiten mit seinen Filmmusiken zu Hollywood-Kassenschlagern wie Rosemary's Baby oder Tanz der Vampire Weltruhm. Im zu Ehren wird der Pianist Andrzej Jagodziński gemeinsam mit seinem Trio sowie den Sängerinnen Grażyna Auguścik und Agnieszka Wilczyńska Komedas bekannteste Kompositionen in neuen Arrangements präsentieren. Am 27. April wird es ein weiteres Konzert geben, das dem früh verstorbenen Ausnahmekünstler gewidmet ist. Der Pianist Sławek Jaskulke präsentiert mit seinem Sextett unter dem Titel „Komeda recomposed“ Eigenkompositionen, die von Komedas Werken inspiriert sind.

Jazzfreunde können am 27. April noch zwei weitere interessante Konzerte erleben. Zunächst wird das Nachwuchsensemble Weezdob Collective aus Poznań (Posen) gemeinsam mit Musikern des Philharmonischen Orchesters ihrer Heimatstadt und dem Festivaldirektor Leszek Możdżer am Piano vor das Publikum treten. Im Anschluss kommt mit dem Trompeter Keyon Harrold einer der führenden Crossover- und Clubmusiker der letzten 20 Jahre nach Wrocław. Możdżer wird sein Können noch einmal am folgenden Tag unter Beweis stellen. Dann begleitet er gemeinsam mit dem schwedischen Bassisten Lars Danielsson die US-amerikanische Saxophonistin Tia Fuller. Sie wird am letzten Festivaltag nochmals mit ihrem eigenen Quartett spielen.

Zu den weiteren Höhepunkten des Festivals zählen der Auftritt der skandinavischen Supergroup Rymden mit Magnus Öström, Bugge Wesseltöft und Dan Berglund sowie die Konzerte von Kuba Stankiewicz und Piotr Wojtasik, mit denen die Veranstaltung am 30. April zu Ende geht. Der Pianist Stankiewicz und der Trompeter Wojtasik zählen seit Jahren zu den bekanntesten polnischen Jazzmusikern. Eine feste Instanz des Festivals ist die allabendliche Jam-Session, die ab 23 Uhr im Festival-Club stattfindet.

Infos zum Programm unter www.jazznadodra.pl Weitere Informationen über Kulturprogramme in Polen unter www.polen.travel

3.270 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Polen feiert Moniuszkos 200. Geburtstag

Mit zahlreichen Konzerten wird 2019 an den Komponisten erinnert

Stanisław Moniuszko gilt als Begründer der polnischen Nationaloper. Anlässlich des 200. Geburtstags des Komponisten feiert Polen 2019 das Moniuszko-Jahr. Im ganzen Land erklingt dessen Musik. Das Festjahr wurde im Januar im Teatr Wielki in Warszawa (Warschau) offiziell eröffnet. Ein Höhepunkt findet am Geburtstag Moniuszkos, dem 5. Mai 2019, statt.

Auf den Geburtstag des Komponisten fällt in diesem Jahr die Eröffnung des zehnten Moniuszko-Gesangswettbewerbes. Der alle drei Jahre stattfindende Wettbewerb zählt zu den bedeutendsten Veranstaltungen dieser Art in Polen. Das Finale ist für den 11. Mai vorgesehen. Bereits vom 6. April bis 12. Mai können Freunde des Tanztheaters im Teatr Wielki eine Inszenierung mit dem Titel „Fredriana“ erleben. Orchester und Ballettensemble des Hauses präsentieren zwei Stücke zur Musik von Stanisław Moniuszko. Als motivische Textvorlagen dienen Werke von Aleksander Fredro, eines Zeitgenossen von Moniuszko. Darüber hinaus führt die Nationaloper im Mai

Moniuszkos Oper „Straszny Dwór“ (Das Gespensterschloss) sowie im Juni die Wilnaer Urfassung von „Halka“ auf.

In der Philharmonie von Kraków (Krakau) findet am 15. Mai eine offizielle Geburtstagsveranstaltung statt. An diesem Abend werden die wichtigsten Chöre der Stadt teils mit Klavierbegleitung die bekanntesten Lieder Moniuszkos präsentieren. Weitere Konzerte finden unter anderem in Wrocław (Breslau), Łódź (Lodsch), Poznań (Posen), Gdańsk (Danzig) und Opole (Oppeln) statt.

Geboren wurde Stanisław Moniuszko im heute zu Belarus gehörenden Ubiel als Spross einer Adelsfamilie. Nach einer musikalischen Ausbildung in Warschau, Minsk und Berlin ging er zunächst nach Wilna, um dort als Organist zu arbeiten. Bereits dort entstanden seine ersten Operetten und Opern sowie ein umfangreiches Werk an Vokal- und Instrumentalstücken. 1858 wurde er zum Chefdirigenten der erst 25 Jahre zuvor eröffneten Nationaloper in Warschau ernannt.

Im gleichen Jahr fand im Teatr Wielki die Uraufführung seiner Oper „Flis“ (Der Flößer) statt. Moniuszko nahm in seinen Werken sowohl folkloristische Weisen als auch die Thematik des polnischen Volkstums auf. Mit der romantischen Musiksprache seiner Zeit schuf er Kunstwerke, die den Geist des Völkerfrühlings des 19. Jahrhunderts atmen. Er starb auf dem Höhepunkt seiner Schaffensperiode unerwartet 1872 durch einen Herzinfarkt. Sein Begräbnis auf dem Warschauer Ehrenfriedhof Powązki glich einem Staatsakt. Von Moniuszkos Bedeutung für Polen zeugt, dass seine Oper „Halka“ unmittelbar nach Kriegsende 1945 zur Eröffnung des Opernhauses im ehemaligen Breslau gespielt wurde. Auch das wieder errichtete Warschauer Teatr Wielki wurde 1965 mit dieser Oper eröffnet.

Programm unter www.moniuszko200.pl Informationen zu kulturellen Veranstaltungen in Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, www.polen.travel

2.850 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Romantische Lieder erklingen in Warschau

Zwölf Tage Klassik vom Feinsten beim 23. Beethoven-Festival

Klassik vom Feinsten erwartet Besucher des 23. österlichen Beethoven-Festivals vom 7. bis 19. April in der polnischen Hauptstadt Warszawa (Warschau). Neben den Werken des Meisters der Wiener Klassik steht in diesem Jahr das romantische Lied im Mittelpunkt des musikalischen Interesses. Bedeutende Solisten wie die Sänger Anna Gabler und Benjamin Bruns oder das 23-jährige Klaviertalent Mackenzie Melemed haben sich ebenso angekündigt, wie das Ensemble der Tonhalle Zürich, das Shanghai Quartet oder das Staatliche Rundfunksymphonieorchester Katowice (Kattowitz).

Im großen Saal des Warschauer Königsschlusses erklingt zum Auftakt am 7. April Schuberts Winterreise. Bariton Matthias Goerne präsentiert die wichtigste Liedersammlung der Romantik begleitet von Markus Hinterhäuser am Piano. Die offizielle Eröffnung des Festivals findet abends in der Nationalphilharmonie mit der

Sinfonia Varsovia unter Leitung von Lothar Zagrosek statt. Zur Aufführung kommen Beethovens Coriolan-Ouvertüre und das Tripelkonzert in C-Dur sowie Werke von Hector Berlioz.

Zwischen Romantik und Moderne bewegt sich das Konzert mit dem Staatlichen Rundfunksymphonieorchester Katowice unter Leitung von Alexander Liebreich. Der renommierte Klangkörper bringt am 11. April Lieder von Gustav Mahler, Alban Berg und Alexander von Zemlinsky auf die Bühne, als Solisten sind die Sopranistin Aga Mikolaj und der Bariton Raymond Ayers zu sehen. Hörenswert ist auch das Konzert der Dresdner Philharmonie am 13. April mit Werken von Beethoven und Brahms sowie der Schönberg'schen Bearbeitung des Pianoquartetts von Brahms.

Zu weiteren Höhepunkten zählen die Aufführung von Stanisław Moniuszkos Oper „Paria“ mit dem Symphonischen Orchester Poznań (Posen) und dem Chor der Nationalphilharmonie am 10. April sowie der Auftritt des Tonhalle-Orchesters Zürich unter Paavo Järvi am 14. April. Mit Arcadi Volodos am Piano präsentieren sie ihrem Publikum „L'Ascension“ von Olivier Messiaen sowie Beethovens Drittes Klavierkonzert und die Vierte Symphonie. Bereits am 9. April können Besucher das 23-jährige Ausnahmetalent Mackenzie Melemed erleben. Der Pianist wird gemeinsam mit dem Korean Broadcasting System Symphony Orchestra Werke von Moniuszko, Jeajoon Ryu und Gustav Mahler präsentieren.

Ein besonderes Erlebnis verspricht auch das Konzert mit dem Krakauer Philharmonischen Orchester und der Sopranistin Anna Gabler zu werden. Sie präsentieren am 17. April Smetanas Erstes Streichkonzert sowie Lieder von Richard Strauss und Antonín Dvořák. Zum Abschluss am 19. April erklingt Benjamin Britzens „War Requiem“. Das Oratorium über die Schrecken des Kriegs wird vom Symphonischen Orchester und dem Chor der Nationalphilharmonie sowie dem Warschauer Knabenchor auf die Bühne gebracht.

Neben den symphonischen Konzerten gibt es eine ganze Reihe interessanter kammermusikalischer Veranstaltungen. So wird an drei aufeinanderfolgenden Abenden das Shanghai Quartet verschiedene Streichkonzerte von Beethoven interpretieren. Im Rahmen des Festivals wird es zudem zahlreiche Gastaufführungen der Konzerte in anderen polnischen Städten geben. Darunter sind nicht nur große Orte wie Gdańsk (Danzig), Lublin oder Katowice, sondern auch Jelenia Góra (Hirschberg), Kazimierz Dolny oder das Seebad Sopot (Zoppot).

Infos zum Programm und den Tickets unter www.beethoven.org.pl Allgemeine Informationen über Reisen nach Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, www.polen.travel

3.420 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Italienische Klänge zu Krakauer Ostermysterien

Die Misteria Paschalia in Kraków (Krakau) gehören zu den wichtigsten Festivals der Alten Musik in Europa. Für die diesjährige Ausgabe vom 15. bis 22. April haben die Veranstalter den italienischen Dirigenten und Ensembleleiter Antonio Florio als künstlerischen Direktor eingeladen. Ihm gelang es, renommierte Ensembles historischer Aufführungspraxis aus Italien und Polen zu verpflichten.

Die Misteria sind in diesem Jahr in drei thematische Stränge aufgeteilt. Die meisten musikalischen Darbietungen finden in der Kategorie „Vanità“ statt, die für die Vergänglichkeit allen Irdischen steht. Dem stehen die „Sensibilitá“, die Empfindsamkeit, und die „Gioia“, die Freude entgegen. In den Zyklus Vanità gehört auch das Eröffnungskonzert, bei dem Antonio Florio persönlich den Taktstock schwingt. Gemeinsam mit seinem Ensemble Cappella Neapolitana und dem Chor des Polnischen Radios wird er in der Katharinenkirche Gaetano Venezianos „Passio Domini Nostri Jesu Christi Secundum Iohannem“ auf die Bühne bringen.

Florio und die Cappella Neapolitano werden noch zweimal vor das Krakauer Publikum treten. Am 19. April stehen mit Antonio Nolis „Tristes erant Apostoli“ und verschiedenen Werken von Pietro Marchitelli sakrale Kompositionen aus der Zeit des frühen Barocks auf dem Programm. Zum Abschluss des Festivals präsentiert das Ensemble am 22. April im Zyklus Gioia eine „Festa Napolitana“ mit sakralen und weltlichen Feiermelodien aus dem 17. Jahrhundert. Welch großen Einfluss Italien auf die polnischen Komponisten der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert hatten, können die Festivalbesucher am 17. April in der Katharinenkirche erfahren. Dann präsentiert die Capella Cracoviensis Werke von Mikołaj Zieleński, Bartłomiej Pękiel und Asprilio Pacelli.

Zu weiteren Höhepunkten gehören die mittelalterlichen Lobgesänge, die am Abend des 15. April vom italienischen Ensemble Micrologus intoniert werden, oder die Aufführung der Werke des flämisch-italienischen Renaissance-Komponisten Giaches de Wert am 17. April durch den Chor Voces Suaves und das Ensemble Concerto Scirocco in der Heiligkreuzkirche. Ein besonderes Erlebnis verspricht das Konzert „La Cuntu de la Passiuni“ am 20. April zu werden. Tief unter der Erde im Salzbergwerk von Wieliczka wird der bekannte Theorbenspieler Franco Pavan diese ländlichen italienischen Ostermusiken gemeinsam mit seiner Gruppe Laboratorio ‘600 und de Vittorio aufführen.

Informationen zum Programm und den Tickets unter www.misteriapaschalia.com
Allgemeine Informationen über Reisen nach Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt unter www.polen.travel

2.580 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

270 Kilometer neue Radwege für Westpommern

Fast durchgehende Verbindung entlang der Ostseeküste

Die Woiwodschaft Zachodniopomorskie (Westpommern) investiert weiter in den Ausbau der touristischen Radwanderwege. 2019 soll das Netz der vier wichtigen Hauptrouten um mehr als 270 auf über 1.100 Kilometer anwachsen.

Zu großen Teilen fertiggestellt ist bereits der Internationale Ostseeradwanderweg EuroVelo 10. Im Herbst soll der rund 20 Kilometer lange Abschnitt zwischen dem Seebad Mielno (Großmöllen) und Pleśna (Pleushagen) hinzukommen. Er führt die Küste entlang über das Seebad Sarbinowo (Sorenbohm), vorbei am Leuchtturm von Gąski (Funkenhagen) und passiert dabei zwei Natura 2000-Schutzgebiete. Nach der Fertigstellung steht Aktivtouristen künftig von Dziwnów (Dievenow) im Westen bis zur Grenze der Nachbarwoiwodschaft Pomorskie (Pommern) fast durchgängig ein komfortabel befahrbarer Radweg zur Verfügung.

Rund 420 Kilometer lang soll die „Trasa Pojezierzy Zachodnich“ (Westliche Seenroute) werden, die von Szczecinek (Neustettin) bis zur deutschen Grenze führt. Im vergangenen Jahr wurden bereits über 50 Kilometer lange Streckenabschnitte fertiggestellt, darunter die 36 Kilometer lange Trasse von Trzcińsko-Zdrój (Bad Schönfließ) nach Siekierki (Zäckeritz). Dort befindet sich eine der größten Attraktionen der Strecke, die 785 Meter langen Oderbrücken zwischen Siekierki und Neurüdnitz in Brandenburg. Ihre Restaurierung als Rad- und Fußwanderwege soll in diesem Jahr beginnen. Das 1955 errichtete, 121 Meter lange Hauptbauwerk ersetzte den während des Zweiten Weltkrieges gesprengten Vorgängerbau auf der Bahnstrecke zwischen Berlin und Chojna (Königsberg in der Neumark).

Die Westliche Seenroute trifft an der Oder auf den Blue Velo, der dem Verlauf des Stromes von seiner Quelle in Tschechien bis zur Mündung in die Ostsee folgen soll. Die Trasa Zielonego Pogranicza (Grüne Grenze-Route) ist der westpommersche Abschnitt des Blue Velo. Im vergangenen Jahr wurden dort bereits attraktive Teilstrecken im Landschaftsschutzpark Dolina Dolnej Odry (Unteres Odertal) und Richtung Oderbruch fertiggestellt. Im Bau befinden sich derzeit zwei Abschnitte am Ufer von Oderhaff und Jezioro Dąbie (Dammscher See), die noch in diesem Jahr fertiggestellt sein sollen.

Die vierte große Trasse ist der Stary Kolejowy Szlak (Alte Bahntrasse) im Zentrum der Woiwodschaft. Er führt in einem Ring über alte Bahnstrecken vom Seebad Kołobrzeg (Kolberg) über die Kreisstädte Białogard (Belgard) und Koszalin (Köslin) bis ins Seebad Mielno (Großmöllen). Eine Stichstrecke zweigt von Białogard nach Süden ab und endet in Wałcz (Deutsch Krone). Dort wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Abschnitte fertiggestellt, die nun neu ausgeschildert werden sollen. Zudem stehen in diesem Jahr noch einige Lückenschlüsse an.

Informationen zur Region unter www.meerderabenteuer.eu Allgemeine Informationen zum Tourismus in Polen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt, www.polen.travel

2.850 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Historische Mühlen zu neuem Leben erweckt

Die seit mehr als 20 Jahren leerstehenden Młyny Rothera (Rothermühlen) sollen wieder zu einem Aushängeschild von Bydgoszcz (Bromberg) werden. Bis Ende 2019 soll der erste Abschnitt der Revitalisierung des ehemals größten Mühlenkomplexes der Stadt abgeschlossen sein. Bis alle historischen Gebäude aus dem frühen 19. Jahrhundert restauriert sind, werden noch vier Jahre vergehen. Zunächst soll der frühere Kornspeicher als Kulturpark eröffnen. Danach sollen der Mehlspeicher, das Badehaus sowie das mit beiden Speichern verbundene Mühlgebäude fertiggestellt werden.

Im Kulturpark sollen mehrere Ausstellungen untergebracht werden, darunter eine zu Wasser und Wassertechnik sowie eine zum Thema Industrietechnik. Im Mehlspeicher soll künftig unter anderem eine Ausstellung in die Geheimnisse des menschlichen Gehirns entführen. Die Mühle wird als Empfangsgebäude dienen, von dessen Aussichtsterrasse sich ein Blick über die Brda (Brahe), die gegenüberliegende Altstadt und die direkt gegenüber in der Danziger Vorstadt gelegene futuristische Oper bietet.

Das Badehaus soll nach der Restaurierung künftig als Kassengebäude und Wartehalle für das Wassertaxi auf der Brda dienen. Auch der Platz vor dem Ensemble ist Teil des Revitalisierungskonzepts. Dort soll eine große Terrasse mit Wasserkaskaden und Springbrunnen sowie Grünflächen und Erholungsmöglichkeiten entstehen. Zudem soll das alte Heizgebäude wiederaufgebaut werden und als Café dienen. Die Kosten für die Maßnahmen belaufen sich auf umgerechnet rund 22 Millionen Euro. Die Gesamtnutzfläche des Komplexes beträgt 13.500 Quadratmeter.

Die Rothermühlen befinden sich auf der Wyspa Młyńska (Mühleninsel) im Zentrum von Bromberg. Dort wurden bereits mehrere andere historische Bauten saniert und in kulturelle Einrichtungen verwandelt. Mit der Marina und seinen neugestalteten Spazierwegen ist die Mühleninsel ein beliebter Treffpunkt für Bürger und Besucher der Stadt geworden. www.visitbydgoszcz.pl

1.950 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Tagen und feiern auf altem Familienschloss

Seit Tausend Jahren befindet sich der unweit von Bydgoszcz (Bromberg) gelegene Ort Komierowo im Besitz der gleichnamigen Familie Komierowski, deren Vertreter eine wichtige Rolle in der polnischen Geschichte spielten. Nach umfangreicher Restaurierung wird das Familienschloss seit Ende des letzten Jahres komplett für Konferenzen und Feiern vermietet. Neben 46 Betten und rund 100 Plätzen für Veranstaltungen gibt es eine Sauna sowie einen großen Park mit Spazierwegen und Teichen. Der Küchenchef bietet den Gästen Gerichte auf Basis regionaler Produkte. Zur Zeit der NS-Okkupation mussten die damaligen Besitzer ihren Palast räumen, wertvolle Einrichtungen gingen damals für immer verloren. Erst 1997 erhielten die Nachfahren den alten Familienbesitz zurück. www.palackomierowo.pl

780 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Millionenmarke geknackt

Die Schlesische Route der Technikdenkmäler gehört zu den erfolgreichsten touristischen Angeboten Polens. Im vergangenen Jahr besuchten 1,2 Millionen Menschen die insgesamt 42 historischen Einrichtungen der Route, 300.000 mehr als 2017. Zu den Besuchermagneten gehörten die Schaubergwerke Guido und Königin-Luise-Stollen in Zabrze sowie das als UNESCO-Welterbe geschützte Silberbergwerk von Tarnowskie Góry (Tarnowitz). Zum Konzept der Trasse gehört die Förderung kultureller Angebote. Die Zahl der Workshops, Ausstellungen, Konzerte und Performances lag im vergangenen Jahr bei über 5.700. Wichtigste Veranstaltung ist die INDUSTRIADA. Das Technik-Kulturfestival findet in diesem Jahr vom 7. bis 8. Juni unter dem Motto INDU-bal statt. Großes Highlight zur Eröffnung ist die Vorführung zahlreicher historischer Großmaschinen in verschiedenen Technikdenkmälern. www.zabytkitechniki.pl

880 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Werbung für das ländliche Polen

Auf die Schätze des ländlichen Polens will das Landwirtschaftsministerium des Nachbarlandes auf der ITB Berlin in Halle 15.1 aufmerksam machen. Ferienbauernhöfe und andere ländliche Anbieter präsentieren sich dort im Rahmen des Programms „Odpoczywaj na polskiej wsi“ (Erholung in polnischen Dörfern) mit ihrem Angebot.

Umgeben von den größten Lavendelfeldern Pommerns befindet sich bei Przywidz (Mariensee) das urige Ferienresort Lawendowa Osada. Im Herzen der Kaschubischen Schweiz können die Besucher nicht nur den Duft des Lavendels von den Feldern genießen und sich an der Farbenpracht erfreuen. Sie begegnen der Pflanze auch in zahlreichen Kosmetikprodukten, Käse oder Marmelade, die auf dem Biohof gefertigt werden, und können in Workshops selbst Lavendel-Produkte herstellen. Gästen stehen Unterkünfte in hübschen Fachwerkhäuschen zur Verfügung, Glamping-Anhänger finden exklusive Campingzelte vor. Neben einem Freibad und einer russischen Bania gibt es für die Besucher auch ein kleines Observatorium. www.lawendowaosada.pl

Im ermländischen Dorf Sapy (Sumpf) bietet das Bildungszentrum Ziółowy Dzbanek (Kräuterkrug) neben Gästezimmern und einem Minizoo auch Kurse in der Herstellung von Kräuterseifen und handgeschöpftem Kräuterpapier oder in der Zubereitung von Kräutern an. www.ziolowydzbanek.pl

In Gładyszów in der Woiwodschaft Małopolska (Kleinpole) wirbt die Ferienanlage „Malowane Wierchy“ (Malerische Gipfel) mit unberührter Natur und schmackhaften Speisen aus Produkten der Umgebung nach alten Familienrezepten. Um den Urlaub ein wenig zu verlängern, können Gäste auch selbstgemachte Marmelade, Konfitüre oder Honig mit nach Hause nehmen. www.malowanewierchy.pl

1.660 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Schlosshotel plant Erweiterung

Das Schlosshotel Pałac na Wodzie in Stanisław (Stonsdorf) im Hirschberger Tal plant eine Erweiterung der Anlage. Zur ITB Berlin kündigte das Unternehmen an, die Zahl der Zimmer von derzeit 52 auf 97 zu erhöhen. Außerdem soll ein Aquapark mit je zwei Außen- und Innenpools entstehen, der das dortige Thermalwasser nutzt. www.palacnawodzie.pl

340 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

700 Palmen für Polens größten Wasserpark

Der größte überdachte Wassererlebnispark in Europa soll im Herbst 2019 in der masowischen Gemeinde Wręcza, etwa 40 km westlich von Warszawa (Warschau), eröffnet werden. Die neue „Suntago-Wasserwelt“ ist der erste Teil des gigantischen Vergnügungsparks „Park of Poland“, der dort auf 400 Hektar Fläche entsteht. Der neue Wasserpark wird unter anderem über 30 Rutschen mit einer Gesamtlänge von mehr als drei Kilometern verfügen. Thermalwasser aus Tiefbohrungen soll die Becken füllen und die Gebäude heizen. 700 Palmen aus verschiedenen subtropischen Ländern sollen den Besuchern vor Ort das passende tropische Feeling vermitteln. Geplant sind auch mehrere Saunen, Restaurants und Bars. Der Investor Global City Holdings rechnet in der ersten Phase mit 600 Arbeitsplätzen. www.parkofpoland.com

790 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Von Dortmund nach Masuren

Mit dem neuen Sommerflugplan bietet Wizzair zwei wöchentliche Flugverbindungen zwischen Dortmund und dem neuen Airport Olsztyn-Mazury in der Woiwodschaft Ermland-Masuren an. Flugtage sind ab 1. April jeweils Montag und Freitag. Die Maschinen starten in Dortmund um 9.40 Uhr, in Olsztyn um 12 Uhr, die Flugzeit beträgt etwa anderthalb Stunden. www.wizzair.com www.mazuryairport.pl

370 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

So speiste der Adel

„Bon appétit“ lautet der Titel einer Ausstellung, die noch bis zum 7. April auf dem Schloss der Pommerschen Herzöge in Szczecin (Stettin) zu sehen ist. Rund 400 Stücke aus aller Welt zeigt die Schau. Sie vereint einzelne Besteckelemente wie auch Services und vermittelt so einen Einblick in die Tischsitten früherer Zeiten. Neben Messer, Gabel und Löffel können Besucher auch Hummerzangen, Tranchierbesteck oder Eiszerkleinerer sehen. Der Großteil der Sammlung stammt aus Warschauer sowie deutscher Fabrikation und entstand zwischen 1875 und 1939. Zu sehen sind aber auch

Bestecke aus den USA und Frankreich. Die wertvollsten Ausstellungsstücke stammen aus der Hand des preußischen Hofgoldschmiedes Johann George Hossauer (1794-1874). Darüber hinaus eröffnete auf dem Schloss das „Cellarium Zielarki“, der Keller der Kräuterfrau. Der Raum in den unteren Gewölben des Ostflügels soll einen Einblick in die Welt der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kräuterkunde geben. Das Cellarium ergänzt das Hexenverlies, das der Sydonie von Borck gewidmet ist. Die verschmähte Geliebte von Pommernherzog Ernst Ludwig wurde nach langen Jahren im Kloster im hohen Alter von über 65 Jahren der Hexerei bezichtigt und 1620 in Stettin auf dem Scheiterhaufen verbrannt. www.zamek.szczecin.pl

1.280 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Polnische Hotelgruppe Arche expandiert

Die Hotelgruppe Arche präsentiert sich erstmals in der polnischen Halle 15.1 auf der ITB Berlin. Die Gruppe legte in den vergangenen Jahren ein erstaunliches Wachstum hin und verfügt heute über elf Hotels in Polen. Allein im vergangenen Jahr wuchs das Portfolio um fünf Häuser mit mehr als 900 Zimmern. Zuletzt wurde im November 2018 das Arche Hotel Krakowska in Warszawa (Warschau) eröffnet. Mit 344 Zimmern und einem umfangreichen Konferenzbereich ist es das drittgrößte Hotel in Polens Hauptstadt. Neben modernen Stadthotels verfügt die Gruppe auch über einige Hotels in wiederaufgebauten historischen Gebäuden. Zu ihnen gehören das neue 4-Sterne-Hotel im ehemaligen Bischofspalast von Janów Podlaski unweit der weißrussischen Grenze oder das in einer alten Tabakfabrik in Łódź (Lods) entstandene Boutiquehotel Tobacco. Mit dem Bau von neun weiteren Häusern in diesem Jahr will die zu einem Immobilienunternehmen gehörende Gruppe ihren Anspruch unterstreichen, ganz vorne auf dem polnischen Hotelmarkt mitzumischen. www.hotele.arche.pl

1.040 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Historischer Turm in Oppeln für Besucher offen

Besucher von Opole (Oppeln) können seit Ende des vergangenen Jahres eine neue Attraktion besichtigen. Die Überreste des Oberen Schlosses, einer mittelalterlichen Burg aus dem späten 14. Jahrhundert, wurden nach einer umfangreichen Restaurierung für Besucher freigegeben. Zwei Jahre lang wurden der von der Burg erhaltene Torturm und weitere Teile der historischen Anlage erneuert und konserviert. In den beiden Stockwerken des Turms können sich Besucher nun über die Geschichte der Burg informieren. Bei den Führungen wird auch der ehemalige Kerker im Keller des Turms besichtigt. Der Zugang zum Gebäude erfolgt über eine neu angelegte Brücke über den ehemaligen Wassergraben. Die Burg war zu Zeiten von Władysław II. Opolczyk errichtet worden, der dort seine letzten Lebensjahre verbrachte. Er ist vor allem dadurch bekannt geworden, dass er das Gnadenbild der Schwarzen Madonna nach Polen brachte und dem Kloster in Częstochowa (Tschenstochau) vermachte. www.visitopolskie.pl

970 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Längste Bootstour unter Tage

Zur neuen Besucherattraktion entwickelt sich die im vergangenen Jahr eröffnete längste unterirdische Bootstrasse Polens im einstigen Hauptschlüssel-Erbstollen in der oberschlesischen Stadt Zabrze. Der ab 1799 angelegte Stollen diente der Entwässerung der nahen Königin-Luise-Grube und später auch der Königsgrube im benachbarten Königshütte, dem heutigen Chorzów. Der Einstieg zur neuen, zwei Kilometer langen Touristentrasse befindet sich in Zabrze am Schacht Carnall. Unter der Erde besteht eine Querverbindung zur Königin-Luise-Grube mit dem neu gestalteten unterirdischen Museum der Bergbaumaschinen. Der Endpunkt mit dem unterirdischen Bootsanleger liegt unterhalb der Altstadt. Rund 1.100 Meter lang ist die unterirdische Wasserstrecke. Die gesamte Besuchsdauer liegt bei etwa zweieinhalb Stunden. Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder unter sieben Jahren die Anlage nicht besuchen. Auf einer anderthalbstündigen Familienroute können hingegen bereits Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern Teile der Grube erleben. Sie führt durch teilweise enge Gänge, vorbei an alten Bergbaumaschinen. Multimediale Präsentationen zeigen das Leben unter Tage. www.kopalniaguido.pl
www.sztolniaLuiza.pl

1.190 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Lubuskie mit neuer Fahrradkarte

Die im Westen Polens gelegene wald- und wasserreiche Woiwodschaft Lubuskie (Lebuser Land) will mit einer neuen dreisprachigen Karte auf der ITB Berlin für ihre Fahrradrouten durch Landschafts- und Nationalparks werben. Routen führen unter anderem durch den Nationalpark Warthemündung (Ujście Warty), der für seinen Reichtum an Vogelarten bekannt ist. Auf der Strecke liegen Plätze zur Vogelbeobachtung. www.atrakcjelubuskie.pl

420 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Angebote für Medizinreisen nach Polen

Für den Medizin- und Gesundheitstourismus will der Warschauer Spezialveranstalter Intour Polska auf der diesjährigen ITB Berlin in Halle 15.1 werben. Das mehrsprachige Team erstellt umfassende Pakete für seine Kunden, die neben geeigneten Behandlungs- und Reha-Möglichkeiten auch ein touristisches Rahmenprogramm für Patienten und Begleiter umfasst. Zu den Angeboten gehören zum Beispiel balneologische Behandlungen von Augenerkrankungen im niederschlesischen Kurort Cieplice Śląskie-Zdrój (Bad Warmbrunn) oder Reha-Maßnahmen im Kurort Konstancin mit einem neuartigen Exoskelett, das bei Mobilitätsproblemen, neurologischen Störungen oder Verletzungen eingesetzt werden kann. www.intourpolska.com

680 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Neuer Radweg verbindet Masuren und Ermland

Noch in diesem Jahr beginnen die Arbeiten an einem neuen Radweg vom masurischen Szczytno (Ortelsburg) ins ermländische Biskupiec (Bischofsburg). Die über 40 Kilometer lange Strecke führt über einen stillgelegten Bahndamm durch die wald- und wiesenreiche Region der nordöstlichen Woiwodschaft. Zuletzt fuhr dort vor über 25 Jahren ein Zug, die Gleise sind fast komplett entfernt worden. Der noch bestehende Bahndamm soll mit einer drei Meter breiten Fahrbahn aus Bitumen ausgestattet werden, die bei Schneefall im Winter auch als Langlaufloipe gespurten werden kann. Darüber hinaus sollen Rastmöglichkeiten sowie Aussichtsplattformen für Radwanderer entstehen.

Polen investiert seit einigen Jahren massiv in den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur. So entsteht derzeit ein Rundweg um die Großen Masurischen Seen. Über Querverbindungen werden Radtouristen von der geplanten Strecke zwischen Szczytno und Biskupiec auch zu dieser rund 300 Kilometer langen Trasse gelangen. Ein weiteres Großprojekt ist die Łyżnostrada entlang der Łyna (Alle) im Ermland. Die ersten neun Kilometer durch das Alletal in Olsztyn (Allenstein) sind bereits fertiggestellt. Künftig soll der Radweg bis Lidzbark Warmiński (Heilsberg) weitergeführt werden und eine Länge von über 60 Kilometern erreichen. www.mazury.travel

1.290 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Krakau ist erste Gastro-Hauptstadt Europas

Polens einstige Königsstadt Kraków (Krakau) ist nicht nur Welterbe, ehemalige Kulturhauptstadt und Stadt der Literatur. In diesem Jahr will die Weichselmetropole beweisen, dass sie auch den Titel „Hauptstadt der Gastro-Kultur“ mehr als verdient hat. Dabei kommt ihr sogar eine Vorreiterrolle zu. Denn sie ist die erste Stadt, die von der European Academy of Gastronomy gekürt wurde.

Für das „Hauptstadtjahr“ hat sich Krakau einiges vorgenommen. So wird nicht nur ein internationaler Kongress für Gastroprofis und Feinschmecker stattfinden. Es werden auch zahlreiche Treffen und Showkochveranstaltungen mit namhaften Köchen aus dem In- und Ausland sowie die erste „europäische Kocholympiade“ organisiert. Innovativ ist zudem das Format „Virtuelles Abendessen“. Dabei können Interessierte über das Internet gleichzeitig verschiedene Restaurantküchen bei der Arbeit verfolgen.

Neben solchen neuen gibt es altbewährte kulinarische Veranstaltungen, wie das Pierogi-Festival, den Krakauer Karneval oder den Johannismarkt. Die Stadt an der Weichsel hat kulinarisch einiges zu bieten. So finden sich zahlreiche Restaurants mit Empfehlungen im Michelinführer „Main Cities of Europe“ sowie im „Gault&Millau“. Infos unter www.krakow.travel

1.220 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Schnecken auf masurische Art

Wer bei Schnecken zuerst an Frankreich denkt, sollte die Gemeinde Krasin in der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren besuchen. Dort betreiben Mariola und Grzegorz Skalmowski seit 2017 ihre Schneckenfarm mit einem lebendigen Schneckenmuseum. Sie weisen darauf hin, dass Schneckengerichte schon im 17. Jahrhundert Eingang in polnische Kochbücher fanden und zeitweilig populärer als Schweinefleisch waren. In ihrem Bistro Ślimaka reicht das Angebot von Burgern mit Schnecken bis zu Schnecken auf Burgunder Art. In dem nach Art eines Schneckenhauses erbauten Museum gibt es Wissenswertes über die verschiedenen Schneckenarten in Polen und der Welt, Besucher können bei Schneckenrennen mitfiebern. Das Ehepaar nutzt zudem das Sekret der Schnecken zur Herstellung von Kosmetika. Schon bei den alten Griechen war die heilende und straffende Wirkung dieses Stoffs bekannt, heute schwören auch viele Berühmtheiten auf das Wundermittel.

www.snailsgarden.com

960 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Europas Beach-Handballer zu Gast in Polen

Polen ist vom 2. bis 7. Juli 2019 erstmals Austragungsort einer Beach Handball Euro. Die besten Teams aus Europa werden sich auf den Spielfeldern beim Hotel Anders in Stare Jabłonki (Alt Jablonken) messen. Zuvor treten auf dem Gelände vom 27. bis 30. Juni die Junioren-Mannschaften gegeneinander an. Vor der malerischen Kulisse des Sees Szczęśliwy Mały (Kleiner Schillingsee) im Westen Masurens trafen in den vergangenen Jahren bereits die besten Teams des Beachvolleyballs aufeinander.

www.hotelanders.pl

510 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Posener Klinik präsentiert sich auf ITB

Sein umfangreiches Behandlungsangebot will das Szpital św. Wojciecha (St.-Adalberts-Krankenhaus) in Poznań (Posen) auf der diesjährigen ITB Berlin in Halle 15.1 vorstellen. Das Spektrum der Behandlungen reicht von endoskopischen Eingriffen bei Wirbelsäulenbeschwerden über die moderne Augenheilkunde mit Laserbehandlungen bis zu zahnärztlichen Leistungen. Insgesamt 128 Ärzte sind in den 36 Spezialbereichen tätig. Patienten können komfortable Ein- und Zweibettzimmer nutzen. Ausländischen Gästen stehen fremdsprachige Supervisoren zur Verfügung, die die Reise und den Klinikaufenthalt mit ihnen zusammen planen.

www.szpitalswojciecha.pl

650 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Neuer Aussichtsturm in Poznań

Die großpolnische Hauptstadt Poznań (Posen) ist um eine Attraktion reicher. Vor kurzem wurde im Gebiet der „Szachty“, einem beliebten Naherholungsziel am südwestlichen Stadtrand, ein Aussichtsturm eingeweiht. Die 25 Meter hohe Anlage eröffnet einen Panoramablick über die mehr als 40 gefluteten ehemaligen Tongruben. Auslöser für ihre Ausbeutung war der massive Bauboom in Posen im ausgehenden 19. Jahrhundert. Die reizvolle Teichlandschaft wurde in den 1970er Jahren unter Naturschutz gestellt. In der Folge traten in den Gewässern immer wieder Überdüngungserscheinungen auf, die Grünflächen verwahrlosten. Vor gut fünf Jahren begann die Stadtteilverwaltung mit der Aufwertung, es wurde ein Park mit Spazierwegen und Sitzbänken angelegt. Neben dem neuen Aussichtsturm wurde unlängst auch ein 25 Meter langer Steg im Staw Rozlany, einem der größeren künstlichen Seen, eingeweiht. Rund um die Teiche blieben bis heute einige der für die damaligen Besitzer und Arbeiter der Tongruben errichteten Gebäude und Siedlungen erhalten. www.poznan.travel

1.040 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Ryanair und easyJet mit neuen Verbindungen

Die britische Fluggesellschaft easyJet bietet zum Beginn des Sommerflugplans erstmals Verbindungen zum Flughafen der Ostseemetropole Gdańsk (Danzig) an. Ab dem 2. April gibt es dienstags, donnerstags und sonnabends je eine Verbindung nach Berlin-Tegel. Die Maschinen vom Typ Airbus A319 sollen laut Unternehmen in der ersten Saison bis zu 22.000 Passagiere befördern. Der Ticketverkauf hat bereits begonnen, die Preise beginnen bei unter 20 Euro. Berlin-Gdańsk ist die 19. Verbindung von easyJet in Polen. Ebenfalls in Berlin-Tegel starten ab 1. April die neuen Flüge des irischen Konkurrenten Ryanair nach Kraków (Krakau). Die Preise für den einfachsten Tarif ohne Komfort beginnen ebenfalls bei unter 20 Euro. Gestartet wird täglich, der Flug dauert rund 80 Minuten. Neu ab Krakau ist zudem eine Ryanair-Verbindung nach Hamburg. Ab dem 2. April startet jeweils am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend ein Flieger in die Elbmetropole. www.easyjet.com www.ryanair.com

950 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Neues Wassersportzentrum in Region Lodsch

Am Warthe-Stausee Jeziorsko, dem größten Binnensee der Woiwodschaft Łódzkie (Lodsch), wurde die touristische Infrastruktur ausgebaut. Beim gleichnamigen Ort Jeziorsko entstand eine kleine Marina sowie eine der größten Wasserski-Anlagen des Landes. Besucher können dort Segeln und Surfen, aber auch Kajaks und Tretboote ausleihen. Im Sommer sind zudem Fahrten auf Ausflugsschiffen, Sommerkino und Musikveranstaltungen geplant. www.lodzkie.travel

440 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Snowtouring in der Tatra

Snowtouring erfreut sich in der polnischen Tatra wachsender Beliebtheit. Die Skitour-School im Ferienzentrum Zakopane bietet Kurse und Programme für alle Niveaus. So können Anfänger das Wandern mit Skiern im Hochgebirge lernen und Skiwanderer mit Vorkenntnissen bei begleiteten Tages- oder Mehrtagestouren ihre Technik verbessern. Die Ausrüstung kann vor Ort ausgeliehen werden. Auf einer Website werden die rund 20 Skiwandertouren unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade dargestellt. Die Routen führen über Wege, die im Sommer von Wanderern genutzt werden. Die Angebote werden zur ITB in Halle 15.1 am Stand von Zakopane vorgestellt. www.zakopane.pl

650 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Karte führt zu Street art in Lodsch

Die drittgrößte polnische Stadt Łódź (Lodsch) ist für ihre großformatigen Wandbilder bekannt. Die Zahl der Street-art-Kunstwerke wächst von Jahr zu Jahr. Deshalb haben die örtlichen Touristikverantwortlichen jetzt eine Karte mit weit über 100 Stationen zusammengestellt, die Standorte von Wandbildern und künstlerische Installationen aufführt. www.lodz.travel

360 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Lubliner Bastei wird „Zentrum der Legenden“

Die „halbrunde Bastei“ von Lublin soll bald zur Heimat für die jahrhundertealten Stadtlegenden werden. Die einstige polnische Königsstadt hatte bereits vor einigen Jahren einen Legenden-Rundweg durch die Altstadt eingerichtet. Die Bastei, ein rekonstruierter Teil der historischen Stadtbefestigung, soll für den neuen Zweck zunächst restauriert werden. Der Turm entstand im 14. Jahrhundert nahe dem Krakauer Tor. Ein bestimmendes Element der neuen Ausstellung sollen Kerzen werden, denn der Turm diente in späteren Jahrhunderten als Manufaktur für die großen Wachskerzen, mit denen die Kirchen der Stadt beleuchtet wurden. Grundlage für die Renovierung sind alte Pläne sowie das wahrscheinlich zeitgenössische Gemälde „Pożar Lublina“ (Der Stadtbrand Lublins), das den großen Brand von 1719 darstellt. Auf ihm sind heute nicht mehr vorhandene Details wie eine Dachgaube oder eine Glocke erkennbar, die im Rahmen der Arbeiten wiederhergestellt werden sollen. Geplant ist zudem, den zugemauerten ursprünglichen Eingang wieder zu öffnen, sowie die hölzernen Zwischenetagen zu erneuern. www.lublin.eu

1.080 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Toruń bekommt Kulturmühle

Bis Ende des Jahres soll Toruń (Thorn) ein neues Kulturzentrum bekommen. Bereits 2013 eröffnete in einem Teil der historischen Richtermühlen das Science-Centre „Młyn Wiedzy“ (Wissensmühle). Nun will das Marschallamt der Woiwodschaft Kujawsko-Pomorskie (Kujawien Pommern) in einem bisher nicht genutzten Gebäude neuen Platz für Kultur schaffen. Auf sechs Etagen mit insgesamt über 18.000 Quadratmetern Fläche sollen unter anderem Polens erste professionelle Galerie für Kinder- und Jugendkunst, die Mediathek der Kopernikus-Bibliothek und das Woiwodschaftszentrum für Kulturanimation (WOAK) ihren Sitz beziehen. Es wird neben Probe- und Arbeitsräumen auch über einen Theater- und Konzertsaal verfügen. Das Untergeschoss ist als öffentlicher Begegnungsraum mit Café und Galerieräumen konzipiert. Auf zwei Geschossen wird die Woiwodschaftsbibliothek einziehen. Die nach dem berühmtesten Sohn der Stadt, Nikolaus Kopernikus benannte Einrichtung besitzt zahlreiche wertvolle Dokumente und Schriften aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit. www.torun.pl

1.060 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Danzig auf Fotos von Chris Niedenthal

Kein anderer westlicher Fotograf hat die späten Jahre der Volksrepublik Polen so nah und eindrucksvoll dokumentiert wie Chris Niedenthal. Er war der erste ausländische Fotograf, der die Streiks auf der damaligen Leninwerft in Gdańsk (Danzig) im August 1980 begleitete und weltbekannt machte. Im vergangenen Jahr porträtierte Niedenthal die einstige Hansestadt. Das Ergebnis der Arbeit ist eine Ausstellung, die noch bis zum 12. Mai im Rechtstädtischen Rathaus zu sehen ist. Es sollten keine „Ansichtskarten“ werden, sondern dokumentarische Bilder, die mit den Augen des Reporters den Wandel, die Widersprüche und die Unvollkommenheiten der Ostseemetropole ablichten. Niedenthal fotografierte sowohl Gedenkveranstaltungen, als auch die Werft und bekannte Persönlichkeiten wie die 97-jährige Ärztin Joanna Muszkowska-Penson, die in Warschau als Widerstandskämpferin im Zweiten Weltkrieg aktiv war und später in Danzig die Opposition unterstützte. www.visitgdansk.com

950 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Toruń ist Europäische Stadt des Sports 2019

Die UNESCO-Welterbestadt Toruń (Thorn) ist Europäische Stadt des Sports 2019. Der prestigeträchtige Titel wird jedes Jahr von der European Capitals and Cities of Sport Federation (ACES Europe) verliehen. Mit ihm sind nicht nur Anerkennung für die sportpolitischen Leistungen der jeweiligen City of Sport verbunden, sondern auch konkrete Fördermaßnahmen und Kontakte zu Partnerstädten. In diesem Jahr gibt es mehrere interessante sportliche Veranstaltungen in Toruń. So findet vom 24. bis 30. März die Indoor-Weltmeisterschaft der Sportveteranen statt. Auch wenn es offiziell Hallenmeisterschaften heißt, finden Wettkämpfe in den Disziplinen Halbmarathon, Cross-Country-Lauf und Walking auch im Freien statt. Die Veranstalter rechnen mit

mehr als 2.000 Teilnehmenden, die in 15 Altersgruppen von 35 Jahren bis hin zu den über 100-Jährigen antreten können. Vom 6. bis 14. April reisen rund 1.700 Athletinnen und Athleten aus über 90 Ländern in die kujawisch-pommersche Metropole, um an der Fechtweltmeisterschaft der A-Jugend und Junioren teilzunehmen. www.torun.pl, www.wmaci2019.com

1.080 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Polen empfängt Europas Volleyball-Frauen

Die Volleyball-Europameisterschaft der Frauen wird 2019 erstmals in vier Ländern ausgetragen. Polen ist eines der Gastgeberländer neben der Türkei, der Slowakei und Ungarn. In Polen finden die Spiele der Finalrunde vom 23. bis 29. August in der Atlas-Arena von Łódź (Lodsch) statt. Neben Polen sind in dieser Gruppe die Mannschaften von Belgien, Italien, Portugal, Slowenien und der Ukraine. Das deutsche Team hat seine Gruppenspiele in Bratislava. In Łódź werden auch zwei Spiele des Achtelfinales am 1. September sowie ein Viertelfinal-Spiel am 4. September ausgetragen. Die Halbfinal- und Finalsiege finden vom 7. bis 8. September in Ankara statt. <https://eurovolley.cev.eu>

680 Zeichen / Abdruck frei. Belegexemplar erbeten

Herausgeber: Polnisches Fremdenverkehrsamt • Hohenzollerndamm 151 • 14199 Berlin • Tel.: 030 / 21 00 92-0 • Fax: 030 / 21 00 92-14 • E-Mail: info.de@polen.travel • www.polen.travel

Verantwortlich für Presseanfragen beim Polnischen Fremdenverkehrsamt: Magdalena Korzeniowska, mbk@polen-info.de, Tel. 030-21 00 92 16 • Redaktion der Presseinformationen: Klaus Klöppel, team red, polen@team-red.net, Tel. 03327 / 727 75 83, mobil 0179 / 393 26 56